

# Begründungsprobleme der Ethik: Ethik und Wissenschaften

Frieder Otto Wolf

Freie Universität Berlin  
VL SoSe 2010: 5.7.10

# Einführung

- Hebt die Einsicht in die ‚naturalistic fallacy‘ die Bedeutung wissenschaftlichen Wissens für die Ethik auf?
- Die Utopie des exakten Lebens
- Verantwortung für die Handlungsfolgen
- Verantwortung für die Handlungsvoraussetzungen
- Subjektivität und Objektivität in der Begründung der Ethik

# Hauptthemen

- Voraussetzungen ethischer Verantwortlichkeit als reflexive Fragen an die Wissenschaften
- Realistische Lageanalyse und Handlungsfolgenabschätzung als deliberative Fragen an die Wissenschaften
- Ethik, Transformation, Aufklärung
- Naturwissenschaftliche Einsichten und tradierte Vorurteile
- Die Problematik der Umkämpftheit der Gesellschaftswissenschaften in ethischen Deliberationen

# Thema 1: Voraussetzungen ethischer Verantwortlichkeit als reflexive Fragen an die Wissenschaften

- „Keiner kann anders als er ist.“ (Singer) – Aber was heißt das?
- Wissenschaftliche Erklärung, Prognose, Determination
- Subjektwerdung als verteilter historischer Prozess: Konstitution von Verhältnissen und Konstitution von Subjektivität
- Voraussetzungen der Ökologien der Menschheit: biosphärisch und humanbiologisch

# Thema 2: Realistische Lageanalyse und Handlungsfolgenabschätzung als deliberative Fragen an die Wissenschaften

- Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns: Gebotenheit des Wissens über Handlungsfolgen
- Realismus als Realitätstüchtigkeit, nicht als Opportunismus: Zeithorizonte
- Die Macht des Kontrafaktischen
- Handlungsmuster und Handlungsprogramme als Gegenstände einer deliberativen Prüfung
- z. B. ‚rugged individualism‘, ‚rugged collectivism‘, ‚sensible individualism‘, ‚sensible collectivism‘

# Thema 3: Ethik, Transformation, Aufklärung

- Ethischer Perfektionismus und politische Praxis: Transformation der Verhältnisse und Selbsttransformation
- Aufklärung als philosophisch-politisch-wissenschaftliche Praxis
- Transformation als Gebot: Was, wie, zu welchem Zweck und wer?
- Dialektik der Aufklärung?
- Ethik und Rechtswissenschaft
- Ethik und Weltanschauung (Weisheitslehren, Religionen/Theologie, Humanismen)
- Ethik und Pädagogik

# Thema 4: Naturwissenschaftliche Einsichten und tradierte Vorurteile

- Zufall, Notwendigkeit, Überdetermination
- Irreversibilität der Zeit und Geschichtlichkeit
- Komplexität und Emergenz: Fortschritt?
- Prädeterminismus und Kausalität: Willensfreiheit?
- Biosphäre und ‚Welt der Menschen‘
- Humanbiologie und ‚Ökologie der Menschheit‘: Kategorienfehler von Kommunitarismus und Individualismus
- ‚Soziobiologie‘?
- Neurowissenschaften und Ethik: Reagieren und Handeln

# Thema 5.1: Die Umkämpftheit der Gesellschaftswissenschaften in ethischen Deliberationen: Affirmative und kritische Wissenschaft

- Wissenschaftlichkeit und Wissenschaftsförmigkeit
- Parteilichkeit vs. Wahrheit
- Der Bruch im 19. Jahrhundert: Professionalisierte wissenschaftliche Forschung und philosophische Reflektion
- Wissenschaft von der Geschichte vs. Gesellschaftswissenschaft?
- ‚Geistes- und Staatswissenschaften‘, ‚sciences humaines‘, ‚social sciences‘ vs. ‚Philosophie/Ökonomie/Politik (Oxford Tripos)‘
- ‚Oppositionswissenschaften‘: Marxismus, Feminismus, Subaltern studies
- Radikale Philosophie und kritische Wissenschaft



## Thema 5.2: Die Umkämpftheit der Gesellschaftswissenschaften in ethischen Deliberationen: Philosophie und ‚Einzelwissenschaften‘

- Psychologie/Psychoanalyse statt Ethik?
- Soziologie als Ablösung der Ethik?
- Ökonomie (cost-benefit-analysis) als rationalisierte Gestalt der Ethik
- Geschichtsschreibung als Kampfplatz der ‚spontanen Philosophien‘
- Philosophie zwischen affirmativer und radikaler Tätigkeit

# Realitätsbezug:

- „Was sind wir?“ und „Wer sind wir?“ als unterscheidbare Fragen
- „Wo stehen wir, wo stehe ich?“ und „wohin von hier aus?“ als unvermeidliche elementare ethische Fragen
- „Was will ich wirklich, was wollen wir wirklich?“ als ethische Grundfragen
- Analyse der Weltlage: Wissenschaftliche Einsicht in den Stand von Krisenprozessen und möglichen Tendenzen
- Analyse der eigenen Lage: Makro-regional, national, aber auch nach Klasse, Rasse, Geschlecht („Identitäten“) und Möglichkeitshorizonten
- Identitäten und Interessen: Lebensprogramme als ethische Rahmenentwürfe

# Nächste Vorlesung

- Ethik als Zweig praktischer Philosophie
- Ethik und Politik
- Reine und angewandte praktische Philosophie
- Diagnose der Weltlage
- Wie kann eine praktische Philosophie begründet werden, die wirklich praktisch ist?
- Wie kann der *praktische Nihilismus* überwunden werden?